Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

See das volkch mit freuden =
wann die posen geist heten ir
zue chunfft gesagt die sand ger
manus von den menschen ver
treiben het do vberwunte see
die chezer mit der hilff gotz
vnd fuern do wider haym ÷
Anns mals lag germanus siech
an ainer stat die ward vber
all premund do pat nid m das
er sich heraus hess tragen das
er nicht verprinn das wolt
er nicht tuen vnd trost sich got
do prunnen die hewser vber
all vmb m vnd seiner herberg
gewar nichts dar nach cham
er aber m britanniam vnd wolt
die chezer vertilgen die weil
starb seiner iunger ainer zue
tomodarid Vnd do er dar nach
dar cham do hiess er m das
grab auff tuen Vnd vnefft dem
iunger vnd fragt im was er
tett ob er noch lenger mit m
leben wolt do richt er sich zue
hant auff Vnd sprach ezz stet
als woll vmb mich vnd ist als
suess vnd als guet vnd will fuer
bas lie sein do sprach sand ger
manus so leg dich wider vmb
rue do leyt er sich wider nyd
vnd starb m got zue ainem =
mall do predigt sand germanus
m britania vnd pat den kunigk
dar nach das er m vnd sein
gesellen peherberiget das ver
sagt m der kunigk do was der
vnder wert von dem feld cho
men vnd het sein phrient vo
hoff genomen vnd teuer sey
m sein haus do hort er das
sand germanus vnd sein gesell
hunger vnd frost litten das
erparmt im vnd fuert see
m sein haus do het er nichts
dan ain kelblein das sluey
er im nyder vnd do man gessen
het do hess sand germanus =
des kelbleins pain alle auff
die haut legen Vnd sprach
sein gepet zue got do ward
das kelblein wider lempting
vnd ganz des raichsens wundert